

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
des Festaktes 150 Jahre Zurich Gruppe Deutschland am 27.
Juni 2025 im Confex**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Dr. Schildknecht,
sehr geehrte Alison Martin, welcome to Cologne,
sehr geehrter Herr Dr. Rollinger,
sehr geehrter Herr Dr. Jakob,
lieber Axel Voss,
sehr geehrte Festgesellschaft,
zuallererst das allerwichtigste: Ihnen, der Geschäftsführungen
und allen Mitarbeitenden der Zurich Gruppe Deutschland,
meine allerherzlichsten Glückwünsche zum 150-jährigen
Bestehen – zu 150 Jahren Expertise und Innovation beim
Abfedern der Risiken des Lebens. Damit vermitteln Sie seit 150
Jahren Sicherheit und tragen damit ganz erheblich zu unserem
Wohlbefinden bei und zum Funktionieren der Gesellschaft bei.

Für mich als Kölnerin ist heute ein wunderbarer Tag: Zum einen
weil ich mich mit Ihnen freue, dass ein international
bedeutsamer Versicherer hier in Köln 150 Jahre
Erfolgsgeschichte feiert – und sie von hier aus forschreibt.

Und zum anderen, weil zum Genpool Ihres Unternehmens die ein oder andere Kölner Erbinformation gehört, um genau zu sein: eine große Kölner Wirtschaftstradition.

Meine Damen und Herren, ich gehöre einer Generation an, der die Agrippina-Versicherung ein Begriff ist, die vor vielen Jahren von Zurich erworben wurde und schließlich in ihr aufging.

Gegründet wurde diese erste Kölner Versicherung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, benannt nach Agrippina der Jüngeren, römische Kaisergattin und Kaisermutter, die als Gründerin Kölns gilt. Selbst gemessen am Maßstab einer Ehefrau des Kaisers verfügte sie über ungewöhnlich große politische Macht und gelegentlich bezeichne ich sie –natürlich scherhaft – als meine direkte Amtsvorgängerin.

Agrippina die Jüngere ist unsere Stadtmutter und wir Kölschen haben eine besondere emotionale Nähe zu dieser historischen Figur – auch wenn sie in der von Männern geprägten Geschichtsschreibung nicht allzu gut weggkommt. Köln hat ihr den Aufstieg zur Stadt im Jahr 50 n. Chr. zu verdanken, die damaligen Kölner erhielten das römische Bürgerrecht und möglicherweise geht somit auch das besondere Selbstbewusstsein unserer Stadt auf diese römische Kaisergattin zurück.

Vieles bleibt im Vagen. Doch feststeht: Mit der Agrippina Versicherung begann hier in Köln die Erfolgsgeschichte

unseres Versicherungsstandorts, einer der heute wichtigsten Branchen unserer Stadt.

Derzeit arbeiten rund 24.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in diesem Bereich. Neben München ist Köln DER Hotspot der Branche. Wir beobachten zudem eine klare Wachstumstendenz bei den Umsätzen im Kölner Versicherungswesen.

Und all das spricht dafür, dass sich von Köln aus erfolgreich wirtschaften – vor allem aber versichern – lässt.

Dazu tragen die vielen hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschulen bei. Dazu trägt das große Netzwerk von Konzernen, Unternehmen, ScaleUps und StartUps bei – nicht zu vergessen Branchentreffpunkte wie die InsureNXT und Initiativen wie InsurLab, das ich mitgründen durfte und das heute rund 100 Mitglieder zählt.

Den Vorsitz hat Herr Stockhorst inne, Vorstand bei Zurich – Beleg für das große Interesse an Innovation und Köln-weiter Kooperation Ihres Unternehmens. Bei der Initiative geht es um die Nutzung von Digitalisierung, KI und Datenintelligenz, es geht um neue Geschäftsmodelle und das alles im Austausch zwischen jungen kreativen Gründerinnen und Gründern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie etablierten Branchen-Akteuren.

Meine Damen und Herren, all diese Vorzüge und Stärken zeichnen heute den Versicherungsstandort Köln aus – und so wie die Stadt Köln auf Agrippina zurückgeht, so geht die Erfolgsgeschichte dieser Branche auf die Agrippina-Versicherung zurück, deren Erbe die Zurich Gruppe pflegt.

Zu Ihrem Unternehmen, lieber Herr Dr. Schildknecht, gehört also mehr Köln als die Firmierung vermuten lässt.

Und gerade deshalb ist es mir als Kölnerin und als Oberbürgermeisterin natürlich eine Herzensangelegenheit, dies heute noch einmal deutlich zu machen – an diesem „Festtag“ für Köln und seine Versicherungswirtschaft.

Meine Damen und Herren, angesichts dieser Kölner Tradition, die die Zurich Gruppe in sich trägt, war die Zusage des Unternehmens aus dem Jahr 2016, hier in der MesseCity das Bonner und Kölner Geschäft an einem modernen Unternehmenssitz zu konzentrieren eine der besten und erfreulichsten Nachrichten des gesamten Jahres.

Damals war ich erst wenige Monate im Amt. Die MesseCity existierte nur auf dem Papier – oder vielmehr in der Planungssoftware – genauso übrigens wie die Idee des Confex, in dem wir heute feiern. Zwischen Bahnhof Messe/Deutz und den Hallen der Koelnmesse erstreckte sich eine große Freifläche, zum Teil als Parkplatz genutzt.

Es bedurfte einer Initialzündung, um dieses hochmoderne Businessquartier in Toplage zu realisieren. Sie kam von der Zurich Gruppe Deutschland – ein großartiges Signal für die Stadtentwicklung – und eine Bestätigung dafür, dass Köln rund 200 Jahre nach Gründung der ersten Assekuranz als Versicherungsstandort hochattraktiv war – und immer noch ist.

Mit der Zusage von Zurich nahm die MesseCity Schlag auf Schlag Gestalt an – und ich erinnere mich gut, dass wir bereits im Oktober 2019 die Eröffnung der Unternehmenszentrale feiern konnten.

Ich war damals tief beeindruckt, wie innovativ, kreativ und hochwertig hier auf dem Campus modernste Büros und Flächen für NewWork geschaffen wurden – und dazu noch mit bester Anbindung für Bahn-, Flug-, Auto- und Fahrradverkehr!

Heute ist der etwa 60 Meter hohe Büroturm von Zurich aus der Kölner Stadtsilhouette nicht mehr wegzudenken. Und was baulich gilt, gilt auch inhaltlich:

Ich denke an die Großzügigkeit von Zurich als Kultursponsor, jüngstes Beispiel dafür ist die Amazonia-Ausstellung von Sebastião Salgado, die wir dank Ihrer Unterstützung ab Herbst im Rautenstrauch-Joest-Museum zeigen.

Ich denke an Ihren Einsatz für Nachhaltigkeit – sowohl im Bereich Unternehmensengagement als auch bei Ihren

Produkten, mit denen Sie zur Anpassung an unsere Welt in der Klimakrise beitragen.

Ich denke zudem an den herausragenden Einsatz für die Weiterentwicklung der Kölner Versicherungswirtschaft.

Und ich denke daran, dass Sie als beliebter Arbeitgeber für eine zugewandte, offene Unternehmenskultur eintreten, in der sich etwa die Kölner Liebe zur Vielfalt widerspiegelt. Mit ihrem Wirken für Kultur, für Nachhaltigkeit, für Vielfalt und die Lust an der permanenten Veränderung verkörpert die Zurich Gruppe Deutschland zutiefst Kölnische Werte – für mich ist das Unternehmen nicht weniger als eine echte Kölner Institution!

Es ist großartig, dass Sie, lieber Herr Dr. Schildknecht, auch Kölner eine Tradition fortführen, die mit der Agrippina-Versicherung begann!

Danke für Ihre Treue zu Köln!

Danke für Ihren unternehmerischen und gesellschaftlichen Einsatz in unserer Stadt!

Und danke dafür, dass Sie hier Ihre Innovationskraft einbringen!

Ihnen und allen Mitarbeitenden wünsche ich viel Erfolg für die nächsten Dekaden und Jahrhunderte!

Auf dass die Zurich Gruppe immer auch ein bisschen Kölnisch bleibe!